

„Berliner Tageblatt“

und Handels-Zeitung erscheint wöchentlich einmal, Sonntags einmal. Preis: 50 Pfennig pro Nummer. Jedes Blatt kostet 1 Pfennig. ...



Abonnements-Preis

durch d. Post bezogen, vierteljährlich 6.00, halbjährlich 11.00, jährlich 20.00. Ausland extra. ...

Berliner Tageblatt

Nr. 513 37. Jahrgang

und Handels-Zeitung.

Donnerstag 8. Oktober 1908

Hierzu die Illustrierte Halbwochen-Chronik „Der Welt-Spiegel“ Nr. 81.

Oesterreichisch-Bosnien.

J.S. Fast in derselben Stunde, in der zu Tirnowo der bulgarische Staatsstreich geschah, hat Kaiser Franz Josef in der Burg zu Budapest seinen Namen unter die Dekrete gesetzt, die Bosnien zum habsburgischen Lande machten. ...

die durch den Berliner Vertrag und durch die Konvention vom 21. April 1879 garantierte Souveränität des Sultans weiter aufrechtzuerhalten. Mühte man nicht mit der Eventualität rechnen, daß die bosnischen Mohammedaner, die über ein Drittel der Bevölkerung ausmachen, ...

Sie sieht es, mit den Augen Oesterreichs gesehen, um die Annexion Bosniens aus. So sucht dies Reich mit seiner Sorge fertig zu werden. Aber war es unumgänglich, darum alle Sorgen eines ganzen Weltteils in den Wind zu schlagen und die Sache übers Anie zu brechen? ...

Die Vereinigung Kretas mit Griechenland.

In Bestätigung der Nachrichten, die wir im Abendblatt über die in Ranea erfolgte Proklamation des Anführers Kretas an Griechenland veröffentlicht haben, erhalten wir folgende weitere Meldung: ...

Bevorzugen, die hier sowohl aus Ranea wie aus Athen vorliegen, bestätigen, daß die Vereinigung Kretas mit Griechenland vollzogene Tatsache ist und nur noch die Mitteilung an die Mächte aussteht. Der Oberkommissar von Aetoi, Jamis hat dem König Georg angezeigt, daß der Wunsch der Kreter, daß die Einverleibung nunmehr geschehe, ein dringender und fast einmütiger ist und alle der Meinung seien, daß ein so günstiger Augenblick sich kaum jemals wieder einstellen dürfte. ...

Hier sind es also die Annettierterlein-Wollenden, die den Staatsreich vollführten. In Griechenland ist es, dazu Stellung zu nehmen. Gesehnen noch haben seine offiziellen Vertreter feierlich versichert, daß die hellenische Regierung an eine Einverleibung Kretas nicht denke. ...

Die Proklamation der Angliederung Kretas an Griechenland ist kein Blies aus heiterem Himmel, sie war seit drei Tagen erwartet wie eine neue Entladung während eines Gewitters. Seit zehn Jahren schon ist die Insel nur lose durch das Band der Suzeränität mit der Türkei verbunden. ...

und Rußland, den seit zwei Jahren der frühere griechische Ministerpräsident Zaimis ersetzt hat. Vor zehn Jahren haben die türkischen und im Sommer dieses Jahres die internationalen Truppen die Insel verlassen. In den Beratungen der Nationalversammlung ist seit ihrem Bestehen fast von nichts anderem als der Bereinigung mit dem Königreich die Rede, und die ganze Politik Zaimis, der ein sehr gewandter Staatsmann ist, war darauf gerichtet, das nun eingetretene Ereignis auf einen geeigneten Zeitpunkt zu verschieben.

Friedliche Erklärung der türkischen Regierung.

Zirkularnote an die Mächte. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Paris, 7. Oktober.

Der „Temps“ veröffentlicht den Wortlaut der Zirkularnote der Porte an die Mächte, die heute nachmittag dem Minister Pichon vom türkischen Botschafter Rahum Pascha überreicht wurde. Das Dokument enthält den formellen Protest gegen das Vorgehen Ferdinands von Bulgarien und den dringenden Appell an die Mächte, so rasch wie möglich zu diesem Gewaltakt Stellung zu nehmen und die Ordnung in Bulgarien und Ostrumelien wieder herzustellen und die Rechte der Türkei zu sichern. ...

Da in dem türkischen Zirkular von Bosnien und der Herzegowina nicht die Rede ist, darf man annehmen, daß diese Angelegenheit zwischen der Türkei und Oesterreich gütlich geordnet werden soll. Damit fällt das Bedenken fort, das in Wien gegen eine Konferenz geltend gemacht wurde. Auch wird durch die Tatsache, daß das geschädigte Land selber um eine Konferenz der Mächte ersucht, die Initiative anderer Mächte, insbesondere Englands, Rußlands oder Frankreichs, überflüssig gemacht.

Kriegerische Kundgebungen in der türkischen Hauptstadt.

Antioesterreichische Straßendemonstrationen. Suldigungen für England. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Konstantinopel, 7. Oktober.

In der vergangenen Nacht fanden vor der englischen Botschaft mehrlache Manifestationen größerer Volksmassen statt, wobei die Menge Schreufe auf England ausbrachte und gegen Bulgarien demonstrierte. Die Kundgebungen wurden durch die gekünstelte Verbreitung des Renter-Telegramms hervorgerufen, nach dem England weber Oesterreich noch Bulgarien das Recht zu einer Abänderung des Berliner Vertrages zuerkennt. Die Menge fand ein Suldigungstelegramm an den englischen Botschafter nach Therafia. Angeblich sollen an den nächstlichen Demonstrationen auch Türken und sogar Mullahs teilgenommen haben. ...

Soeben, gegen Mittag, kommen aus Stambul von der Porte neue Volksmassen in demonstrierendem Zuge nach Pera zur englischen Botschaft und zum Zildie. Die Demonstranten, die türkische, griechische, französische, englische und sogar russische Fahnen mit sich führen, setzen sich aus besseren Wollschichten als während der Nacht zusammen; auch mehrere hundert Subdassen befinden sich unter ihnen. Die Wachtposten präsentierten vor den im Zuge getragenen Fahnen. Soeben erlahre ich, daß die Demonstranten zur Oesterreichischen Botschaft